

EVALUARE NAȚIONALĂ – 2010
Probă scrisă la LIMBA ȘI LITERATURA GERMANĂ MATERNĂ
Clasa a VIII-a

MODEL

- ◆ **Toate subiectele sunt obligatorii. Se acordă 10 puncte din oficiu.**
- ◆ **Timpul efectiv de lucru este de 2 ore.**

- ◆ **Alle Themen sind verbindlich. 10 Punkte von Amts wegen.**
- ◆ **Arbeitszeit 2 Stunden**

SUBIECTUL I

(45 Puncte)

I. Lies den Text und bearbeite die Aufgaben.

Niemand kennt ihn – Rudolf Payer

Er kommt herein, grüßt alle und setzt sich an einen Tisch am Fenster und trinkt seinen Kaffee. Er spricht mit niemandem und niemand spricht mit ihm. Er kommt zwischen acht und neun, er hängt seinen Mantel über den zweiten Stuhl an seinem Tisch, es sieht aus, als wäre der Stuhl reserviert, aber es kommt niemand, es kam noch nie jemand. Er trägt eine randlose Brille. Ein Fremder ist er nicht, wenn er Kaffee bestellt, spricht er Dialekt. Er raucht nicht, er liest nicht, er sitzt. Er sitzt dort und schaut. Auch wenn er nichts tut, ist er beschäftigt. Wenn er gegangen ist, fragen wir uns alle, wer er ist, wo er wohnt, was er tagsüber arbeitet, warum er herkommt, wie er aussieht, wenn er mit jemandem spricht. Jeden Abend machen wir ab, jetzt reden wir ihn an, wir verwickeln ihn in ein Gespräch, aber selbst die Kellnerin kommt mit ihm nie über zehn Worte hinaus. Auch wenn er mit niemandem spricht, kommt er wegen uns, er kommt wegen all den anderen Leuten im Cafe, er braucht uns, aber wir würden ihn stören.

Den Kaffee trinkt er sehr heiß, in zwei Schlücken, und dann sitzt er dort. Wenn er uns anschaut, weiß beim Reden plötzlich keiner mehr weiter, wenn er uns anschaut, kommen wir uns wie Steine vor oder wie Blumen, vielleicht ist er Architekt oder Gärtner.

Wenn er seinen Kaffee getrunken hat, verschränkt er die Arme und blickt auf die Straße oder auf die Leute auf der Straße. Dabei blickt er so wie ein Löwe über die Steppe blickt. Er sieht alles. Er beunruhigt uns. Wenn er nicht käme, würde er uns beunruhigen, weil er nicht kommt. Auch wenn er nicht zu uns gehört, gehört er zu uns. Ich habe mich schon mehrmals ertappt, dass ich ohne zu wollen, die Arme verschränke, wie er. Nicht ganz so wie er, denn nur er verschränkt sie so wie er. Und auch Eva verschränkt sie so wie er, und Peet auch. Nur wissen sie es nicht. Und andere Leute an ihrem Tisch verschränken sie auch so wie er. Ich habe es Peet und Eva gesagt, wir haben gelacht und uns gleichzeitig geschämt. Jetzt geben wir uns Mühe, sie nicht mehr zu verschränken.

Jedes Mal wenn er geht, grüßt er. Dabei schaut er alle gleichzeitig an. Alle gleichzeitig anschauen, kann nur er. Wenn er gegangen ist und man mich fragte, wie er aussieht - ich könnte ihn nicht beschreiben, er trägt eine randlose Brille, er spricht mit niemandem, und er sitzt jeden Abend zwischen acht und neun in unserem Cafe.

Mit dem Kaffee bestellt er immer auch ein Glas Wasser. Das Wasser trinkt er sehr langsam, in langen Abständen und mit winzigen Schlücken. Niemand erinnert sich an den Tag, an dem er zum ersten Mal kam. Er war einfach da. Vielleicht kommt er schon morgen nicht mehr, und dann haben wir ihn endgültig verpasst.

Wir fürchten uns bereits, wie leer es hier sein wird, wenn er einmal nicht mehr kommt.

I.1. Erkläre den Titel der Kurzgeschichte.

3 Puncte

I.2. Beschreibe den Fremden in 6-8 Zeilen.

7 Puncte

I.3. Identifiziere 4 Merkmale der Kurzgeschichte und begründe sie anhand von Textbeispielen.

10 Puncte

I.4. Wie reagieren die Leute im Lokal auf den Fremden.

5 Puncte

- I.5.** Erkläre den Begriff „offener Schluss“ anhand der gegebenen Kurzgeschichte. **7 Punkte**
I.6. Stell dir vor, der Kellnerin gelingt es mit dem Mann ein Gespräch zu führen. Schreibe den Dialog nieder. (4 Replikenpaare) **6 Punkte**
I.7. Eines Tages erscheint der Mann in Begleitung eines Freundes/ einer Freundin im Cafe. Schreibe die Gedanken des Erzählers in Ich-Form nieder, während er sie beobachtet. (5-8 Zeilen) **7 Punkte**

SUBIECTUL al II-lea **(45 Punkte)**

- II.1.** Bilde von *beruhigen* das Präsenspartizip und verwende es in einem Satz im Superlativ. **4 Punkte**
II.2. Schreibe einen Wunschsatz des Mannes auf. **3 Punkte**
II.3. Setze folgenden Satz ins Perfekt:
Alle anschauen kann nur er. **3 Punkte**
II.4. Bilde mit folgenden Ausdrücken je einen Satz:
 - abhängig sein von
 - bekannt sein mit**6 Punkte**
II.5. Wandle ins Vorgangspassiv um:
Man hatte den Mann erst später bemerkt. **3 Punkte**
II.6. Setze das Verb *helfen* in den Imperativ Singular, Plural und in die Höflichkeitsform, indem du es in je einem Satz verwendest. **6 Punkte**
II.7. Bilde je einen Satz im Plusquamperfekt:
 - um einen Kaffee bitten
 - ein Lokal betreten**6 Punkte**
II.8. Schreibe die Wörterfamilie zu „kaufen“ (8 Beispiele) **8 Punkte**
II.9. Identifiziere das unterstrichene Satzglied und wandle es in den entsprechenden Nebensatz um. Bestimme seine Form.
Der Mann erzählt der Kellnerin über seine schöne Reise. **6 Punkte**